

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

65. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Sept. 9/85

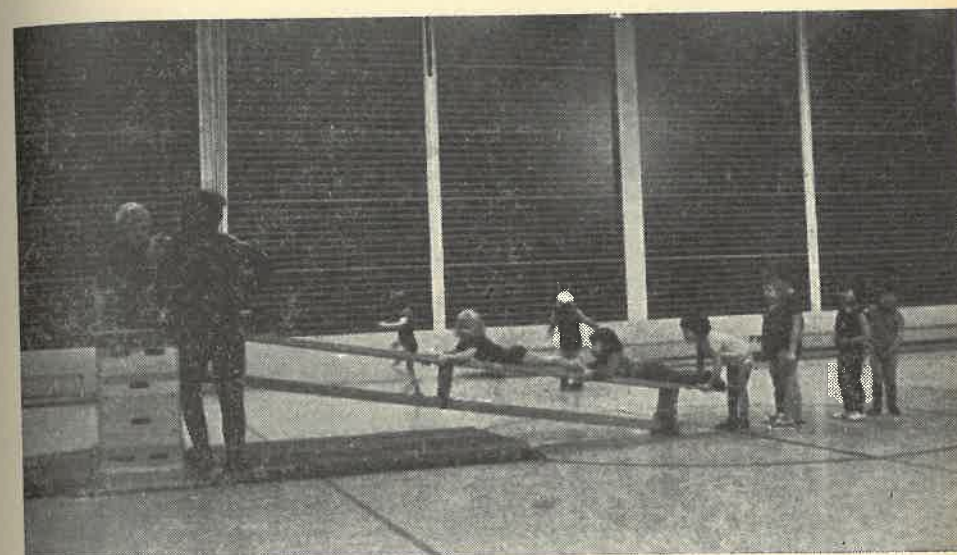
Leuchtende Tage — weine nicht, daß sie vorüber,
sondern lächle, daß sie gewesen.

Immanuel Kant

25 Jahre Purzelturnen im



Bericht Seite 4



AUS DEM INHALT:	Wand., Fahrt., Reisen . . . 6	Hockey 17
Terminkalender 2	Turnen 8	Basketball 20
Impressum 2	Leichtathletik 10	Prellball 21
Nachruf 3	Schwimmen 13	①-Familie / Ehrungen . . 22
Einladung d. Purzelkinder 4	Handball 15	①-Treue / Geburtstage . . 24

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

08. 09. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: U-Bhf. Seidelstraße
13. 09. **REDAKTIONSSCHLUSS**
14. 09. 15.00 Uhr: 25 Jahre Purzeltturnen im ① in der Carl-Diem-Halle
15. 09. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald
25. 09. 17.00 Uhr: Sportabzeichenabnahme im Stadion-Lichterfelde
06. 09. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
13. 09. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a



WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1985 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,— DM pro Kopf und Monat (12,— DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kontonummer 102 85 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kontonummer 105 000 6000

DAS SCHWARZE ①

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwartin:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
Auskunft: T. Böhmig, Hohenzollernd. 138 Berlin 33 ☎ 8 24 29 57
Prellball: Heinz Rutkowski Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Schwimmen: Eberhard Flügel Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45
Turnen: Horst Jordan Möckernstraße 67 Berlin 61
Volleyball: Nadja Kinawi

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene 125,— DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 105,— DM
2. Kinder 55,— DM
3. Kinder 30,— DM
weitere Kinder 20,— DM
Familien 280,— DM
Erwachsene mit einem Kind 190,— DM
Erwachsene mit zwei Kindern 260,— DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) 60,— DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,— DM, bei gleichzeitiger Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,— DM.

Zwei Ehrenmitglieder verließen uns für immer!

Am 18. 7. 1985 verstarb **ERIKA TISCHER** im Alter von 75 Jahren.

1938 trat Erika dem TuS Lichterfelde bei. Nach Kriegsende gehörte sie zu den Helfern der ersten Stunde. Selbst die in der Nachkriegszeit beschwerliche Anfahrt von Babelsberg nach Lichterfelde, durch Kontrollen russischer Militär- und deutscher Volkspolizei, konnten ihre Aktivität nicht bremsen. Fast drei Jahrzehnte war sie ehrenamtliche Helferin bei der „Mädchenabteilung West“ und verbrachte viele Jahre ihren Urlaub mit „ihren“ Mädchen im Zeltlager Heiligenhafen. Auch in der Knabenabteilung von Andreas Waldera war sie eine beliebte und geschätzte Helferin.

Für ihr unermüdliches Engagement erhielt Erika bereits 1956 die BTB-Silbernadel. Mit der Verdienstnadel in Silber (1962), dann in Gold (1967), der Goldenen Treuenadel und der Ehrenmitgliedschaft wurde sie vom TuS Lichterfelde ausgezeichnet.



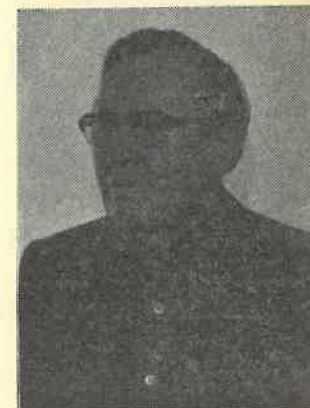
Am 26. Juli verstarb unser Ehrenmitglied **WERNER WIEDICKE** im Alter von 79 Jahren.

Werner trat 1934 dem TuS Lichterfelde bei. Im Laufe seiner langen Vereinszugehörigkeit bekleidete er viele Ehrenämter: Turn- und Sportwart, stellv. Männerturnwart (1953 - 1959), von 1961 - 1963 Oberturn- und Sportwart.

Die Mehrzahl der ①-Mitglieder aber kennt ihn jahrelang als Wanderwart und Leiter der Faustballabteilung des TuS Lichterfelde und schätzten seine stets fröhliche und aufgeschlossene Art.

Auch Werner wurde bereits 1957 mit der Silbernadel des BTB ausgezeichnet. Der TuS Lichterfelde ehrte ihn durch die Verleihung der Silbernen (1959), sowie Goldenen Treuenadel (1974), der Silbernen Verdienstnadel (1962) und der Ehrenmitgliedschaft.

Mit Erika Tischer und Werner Wiedicke verlieren wir zwei treue Vereinsfreunde, deren Leistungen und Einsatzbereitschaft für den Verein uns immer Vorbild sein sollten.



L. P.

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 50 Jahren

Katharinenstr. 20 · 1000 Berlin 31 · Tel. ☎ 8 91 70 41

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen
Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS AM DRAKEMARKT

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

L25 Jahre

Die Purzel laden herzlich ein
Groß und Klein dabei zu sein!

Samstag, den 14. September '85
15.00 Uhr, Carl-Diem-Sporthalle
Lessingstraße, in Berlin 41

Kleinkinder- turnen

Es purzelt der Nachwuchs . . .

Im September 1960 wurden von Turnbruder Herbert Ulrich Turnstunden für Knaben und Mädchen unter 6 Jahren eingerichtet, und zwar in der Turnhalle des Realgymnasiums Drakestraße. Gleich am ersten Tag nannte er sie seine „Purzel“. Waren es zu Beginn nur drei Kleinkinder, so erhöhte sich die Zahl im November auf zehn, im Dezember auf 17, die voller Begeisterung mit ihren Mutti's zum Turnen kamen. So stieg von Jahr zu Jahr die Teilnehmerzahl; 1964 waren es bereits 54 Purzel. Da die Turnhalle jeden Donnerstag so gefüllt war, daß die Übungsstunde trotz eifriger Mitarbeit von Helene Neitzel, Erna Wochele, Lotte Leuendorf und Marianne Wolf nicht bewältigt werden konnte, mußte eine Aufnahmesperre eingelegt und die inzwischen aus dem „Purzelalter“ herausgewachsenen in anderen Gruppen übergeleitet werden.

Helfer waren außerdem noch I. Lehmann und ab 1965 Inge Schwanke. Übungsleiter: I. Demmig, Ruth Birk.

Im Herbst 1970 zogen wir in die Theodor-Heller-Schule, Finckensteinallee. Ab Herbst 1970 übernahm Frau Loos (Freizeit- und Erholungs-Programm Steglitz) die Leitung. Helfer Inge Schwanke und Christian Schwanke ab 1974 als Vorturner.

1975 siedelten wir in die Clemens-Brentano-Schule um. Übungsleiter hier nach fast 8 Jahren Helfertätigkeit Inge Schwanke. Helfer: Marlene Starfinger (1975-77), Sibylle Weber (1975-77), Horst Franke (1976-77) und Martin Schwanke (1975-85).

Ab 1978 (Herbst) wurde in der Aula der Lilienthal-Schule unter Leitung von I. Schwanke geturnt. Von hier zogen wir in den Gymnastikraum der „Kita“ Murtener Straße. Hier wurde

wegen des kleinen Raumes gottlob nicht lange geturnt und wir konnten dann in die schöne große Turnhalle des Mittelstufenzentrums Ostpreußendamm umsiedeln (1979). Helfer hier: Susi Bresser (Jan. 1979-85) und Ulla Baumgarten (Mai 1979-85).

Im Juli '79 wurde ein Teil des Purzelturnens wieder in die Aula der Lilienthal-Schule (16.00 - 18.00 Uhr) unter Leitung von Inge und Hilfe von Susi Bresser und ein zweiter Teil im Oktober in die Max-von-Laue-Schule, Dürerstraße (für die älteren Kinder) verlegt, und zwar von 15.00 - 17.00 Uhr. Helfer hier Martin Schwanke.

Ab 1980 turnten wir dann wieder in der Turnhalle in der Kommandantenstraße in vier Gruppen von 16.00 - 20.00 Uhr. Helfer hier: S. Bresser, L. Leuendorf, Ulla Baumgarten, Christian und Martin Schwanke sowie Sanja Niepelt, letztere bis 1984.

Charlotte Leuendorf

① ② ③

Herzlichen Dank für Deinen Bericht, liebe Lotte Leuendorf, und gleichzeitig an Dich die Glückwünsche zu Deinem „25 jährigen Dienstjubiläum“ als Helferin beim Purzelturnen!

25 Jahre Kleinkinderturnen durchzuführen, bedurfte sowohl qualifizierter Übungsleiter als auch geeigneter, ausgebildeter Helfer und nicht zuletzt der richtigen Turnhalle. Dank der Vergabekriterien der „Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Turn- u. Sportvereine“ turnen wir wieder in einer „brauchbaren“ Halle. Weder eine Aula noch eine Großraumhalle waren für unsere Arbeit geeignet.

Wir bemühen uns alle Kinder zu integrieren. Selbstständigkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft werden bereits im Vorschulalter gelernt. Selbst verhaltensauffällige Kinder können bei uns zur Einordnung geführt werden. Sie lernen auch andere anzuerkennen. Kleinkinderturnen bedeutet Bewegungserfahrung in spielerischer Form, aber auch Lernen von Disziplin und Ordnung neben Kreativität durch Selbsterfahrung.

Das Kind lernt durch Sehen, Hören und Fühlen, seinen Körper in Bewegung und Funktion zu verstehen. Dadurch wird es sicherer in seinen Bewegungen, kann sich besser steuern und orientieren. Es erlebt sich selbst und macht die Erfahrung mit der Gruppe. Unbewußt und möglicherweise von den Eltern unbemerkt leisten wir neben der Bewegungs- und Gesundheitserziehung auch Erziehungs- und Entwicklungshilfe. Eine schöne Aufgabe für uns!

Als meine eigenen Söhne begeisterte Purzel waren, fühlte ich mich herausgefordert und verpflichtet, das fortzuführen, was Herbert Ulrich begonnen hatte.

Die Ausbildung beim Turnerbund war umfangreich und muß regelmäßig vom Übungsleiter fortgesetzt werden. Meine Kenntnisse konnte ich später erweitern durch fachliche und medizinische Schulung zum Sonderturnen für haltungsgefährdete und organschwache Kinder.

Daß mir die Leitung des Purzelturnens fast 10 Jahre lang Freude machte, liegt am Dank und Zuspruch der Eltern und daß ich das Glück hatte, geschulte, umsichtige und zuverlässige Helfer zu haben. Wie bei vielen anderen Vereinskameraden kommen die Mitarbeiter z. T. aus der eigenen Familie: Martin und Christian. Beiden muß Dank und Lob ausgesprochen werden für ihre stete Bereitwilligkeit! Eine ebenso große Stütze ist Susi Bresser, sie ist fachlich geschult und für uns unentbehrlich! Ulla Baumgarten betreut nicht nur die Kinder, sondern kümmert sich auch um die Mütter, wenn sie auf ihre Kinder draußen warten. Wir möchten auch an dieser Stelle all' denen danken, die das Purzeltturnen, wie oben berichtet wird, unterstützt haben und deren Namen genannt sind, wenn wir in diesem Monat an die Gründung vor 25 Jahren denken.

Beim Turnfest 1968 in Berlin traten die Purzel des TuS Lichterfelde erstmals auf, um in der Öffentlichkeit Kleinkinderturnen zu demonstrieren. — Ehemalige Purzel sind später in vielen Sportarten erfolgreich aufgetreten.

Wir hoffen nun, ehemalige Purzel und deren Eltern wiederzusehen wenn wir am Samstag, dem 14. September 1985, um 15.00 Uhr in der Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße unser „Purzelkinder-Jubiläumsturnen“ veranstalten. Die Purzel wollen ihr Können zeigen und Schülergruppen werden als Gäste ihre Turnkunst vorführen. Zur Stärkung der Zuschauer gibt es selbstgebackenen Kuchen von den Purzelmutti's und Kaffeeausschank. Den Abschluß unseres Jubiläumsturnens bildet eine Gymnastik für Jung und Alt gemeinsam.

Die Purzel freuen sich auf viele Besucher aus allen Abteilungen!

Inge Schwanke



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 8. September 1985 findet unsere nächste **Rucksackwanderung** statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am U-Bhf. Seidelstraße. Wir wandern durch die Jungfernheide. Fahrverbindung: Von Steglitz mit der U-Bahn bis Leopoldplatz. Dort umsteigen in die Linie 6, Richtung Tegel.

Die für den 22. September vorgesehene **Kurzwanderung** wird auf den 15. September 1985 vorverlegt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald. Fahrverbindung: Mit dem Bus 86 bis S-Bhf. Grunewald.

10 jähriges Treffen mit der Wanderabteilung des SV Alfeld!

Zum 10. Male traf sich die Wanderabteilung des ① mit den Wanderfreunden des Sportvereins Alfeld.

Nach zum Teil sehr langer Anfahrt — Stau — trafen 21 Berliner am 14. Juni mit ihren Pkw's in Alfeld ein, wo wir von unseren Gastgebern in Privatquartieren wie immer herzlich empfangen wurden.

Am Sonnabendvormittag wurden wir sogar im alten, sehr schönen Rathaus vom Bürgermeister des Städtchens, vom Vereinsvorsitzenden und von Gemeinderäten zu einem kleinen Weinempfang gebeten. Der Bürgermeister hatte uns in einer sehr herzlichen Rede willkommegeheißen, uns eine Informationsmappe der Stadt Alfeld übergeben und ließ uns dann sogar in das „Goldene Buch“ eintragen! Man sah, Alfeld hatte keine Kosten und Mühe gescheut, bzw. der Wanderwart Kurt Wenzek, der dies' alles organisierte.

Danach ging es auf eine Wandertour, die leider durch starke Regenfälle früher als geplant abgebrochen werden mußte. Aber da wir in einem gemütlichen Lokal, dem „Rhönkrug“, angemeldet waren, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Dort blieben wir nach dem sehr guten Mahl noch diverse Stunden in gemütlicher Runde zusammen, bis der Aufbruch wegen der Bahnrückfahrt notwendig wurde. — Am Sonntag fuhren wir in den Solling, wo wir eine wunderschöne Tageswanderung — diesmal ohne einen Tropfen Regen — machten, die bis nach 18.00 Uhr ging.

Sonntagvormittag trafen sich alle wieder zum Frühschoppen und Grillessen bei Kurti im Garten, der sich für sein Gastgeschenk revanchieren wollte und uns noch einen guten Tropfen — Magenheilmittel altbekannter Art (!) — mit auf die Heimreise gab.

Wir danken ihm und den Alfeldern recht herzlich für die gute Organisation, liebevolle Aufnahme und Gestaltung der Wandertage und hoffen sehr, uns im nächsten Jahr, wenn die Alfelder zu uns kommen, mit unserer Gastfreundschaft bedanken zu können. (Ob wir allerdings einen Empfang beim Bürgermeister arrangieren können, ist doch fraglich!)

B. Heide!



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

Reißeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42 ☎ 7 06 55 36

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



TURNEN

Vom 5. 7. - 7. 7. 1985 — Die drei Tage in Hamburg!

Die Abfahrt war um 13.12 Uhr vom Bahnhof Zoo. Es verlief alles wie geplant, keiner vergaß seinen Lichtbildausweis und natürlich auch nicht etwas Tüchtiges zum Futtern. Wir waren sehr gespannt auf Hamburg und die Gasteltern mit den Kindern.

In Hamburg-Altona angekommen, erwarteten uns „unsere“ Eltern, denen wir nun zugeteilt wurden. Eine sehr freundliche Familie nahm sogar fünf Kinder auf, das fanden wir sehr nett. Die Gasteltern nahmen sich an diesem Abend noch viel vor: Alter Elbtunnel, Wasserspiele und was weiß ich noch alles, deshalb kann ich es Euch garnicht mehr sagen. Wir schliefen alle mit Begeisterung ein, nachdem um 10.00 Uhr abends noch ein Mädchen mit ihrer Gastgeberin umgezogen war, weil sie unbedingt mit ihrer Freundin zusammen sein wollte.

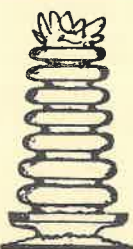
Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, trafen wir uns vor der Turnhalle. Alle liefen mit großen Schritten und viel Gelächter zum Hamburger Hafen. Mit einem großen Schiff fuhren wir nach Wittenbergen, ein Ausflugsgebiet an der Elbe, wo das Vereinsheim war. Wir liefen in Badeanzügen zur Elbe hinunter, bauten Burgen und anderes aus Sand.

Mittags gingen wir zum Vereinshaus zum Grillen, es hat sehr gut geschmeckt. Am Abend fuhren wir mit einem etwas kleineren Schiff zurück zum Hamburger Hafen. Dann fing es plötzlich an zu regnen. Alle von uns kamen durchnäßt nach Hause. Dann hieß es schnell unter die heiße Dusche und danach zum Abendbrotisch. Am Abend wie immer schnell ins Bett, schlafen. Es war ja immerhin ein anstrengender Tag.

Am Sonntagmorgen begann der Wettkampf und uns lief der Schweiß, denn wir wollten ja einen guten Platz bekommen. ATSV Altona hatte nur elf Turnerinnen, deshalb turnten noch Mädchen vom Männerturnverein Rahlstedt mit. Als der Wettkampf zu Ende war, stopften wir erst einmal die „Fressalien“ in uns hinein, dann ging es nach Hause. Wir packten unsere „Sieben Sachen“ zusammen und hatten trotzdem noch viel Zeit, etwas zu unternehmen, manche von uns jedenfalls. Dann ging es los, alle waren schon gespannt und freuten sich auf die Bahnfahrt und auf die „alte“ Heimat.

Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 71 96 29
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



Die

**Handball-
abteilung**
sucht:

männl. Jugendliche
der Jahrgänge
71 / 72 / 73 / 74

sowie

weibl. Jugendliche
der Jahrgänge
71 / 72 / 73 / 74 / 75

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

**Wander-Kleidung
Bundhosen**

**Auf das Schuhwerk
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

Wir trafen uns alle am Bahnhof. Der Zug kam um 17.00 Uhr. Nun hieß es Abschied nehmen. Die „Eltern“ blickten uns noch so lange nach, bis der Zug verschwand. Um 21.21 Uhr kamen wir in Berlin an. Unsere Eltern begrüßten uns stürmisch, oder umgekehrt? Das bleibt immer ein Rätsel, jedenfalls freuten wir uns auf unsere Eltern, und sie sicherlich auch auf uns.

So gingen die drei Tage in Hamburg zu Ende. Es hat uns Spaß gemacht, und toll war es allemal. Jetzt mache ich mit meinem Bericht Schluß, Ihr seid sicherlich froh darüber.
Tschüß, Patty

Sportabzeichen!

Am Mittwoch, dem 25. 9. 1985 veranstaltet die LG Süd einen Sportabzeichen-Abnahme-Tag.

Ort: Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3-17 Zeit: 17.00 Uhr

Übungsmöglichkeiten bieten sich montags, mittwochs, donnerstags um 18.30 - 20.00 Uhr im Stadion Lichterfelde.

Bitte Vereinsausweis mitbringen, sonst evtl. Entrichtung einer geringen Teilnehmergebühr. Auch zu diesen Terminen können erfolgreiche Leistungen bestätigt werden.

Die Landesliga L 4 / L 5 1985 ist beendet!

Bei den Jahrgängen 74 und jünger belegten die Mannschaften des TuS Lichterfelde den 4. Platz mit 88.55 Pkt. und den 10. Platz.

In der Gruppe A (71-73) verfehlte unsere Mannschaft um 0.2 Pkt. einen Medaillenrang und kam mit 93.30 Pkt. auf den 4. Platz. Bei einer Beteiligung von insgesamt 25 Mannschaften können unsere Mädchen stolz auf ihre Ergebnisse sein.
I. E.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!





LEICHTATHLETIK

Ein Sommernachtstraum — Ergebnisse der weibl. Jugend der LG Süd Berlin

Nach Beendigung der Berliner Hallenmeisterschaften, die mit mehreren Titeln für die weibl. Jugend der LG Süd abgeschlossen, liefen die Planungen für die Sommersaison an. Man stellte fest, daß bei günstigen Voraussetzungen ein Erreichen des Endkampfes in der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft möglich sei. Alle Planungen wurden nun auf das Erreichen dieses „Traumzieles“ ausgerichtet. Etwas enttäuschend verliefen die ersten Wettkämpfe im April und zu Anfang des Monats Mai. — Kein Wunder bei diesem doch mehr als miserablen Wetter für diese Jahreszeit.

Am 18. und 19. Mai war es dann endlich so weit. Im Stadion Lichterfelde beteiligten sich die besten Vereine Berlins, der OSC, der SCC, die LG Nord, die LAV Tempelhof-Mariendorf, der BSC und die LG Süd, zum ersten Mal in der Leichtathletikgeschichte Berlins an einer „Großveranstaltung“, die damit fast zu einer Berliner Meisterschaft wurde. Zum ersten Mal in dieser Saison war auch die Sonne der Begleiter der Wettkämpfe an diesen Tagen. Für die LG Süd jedoch kam schon vor der DJMM-Runde ein Dämpfer. Andrea Morenzin (L), Berlins beste Sprinterin und Hallenmeisterin bei den Frauen im 60 m - Lauf, war auf einer Klassenreise. So mußte von vornherein ein Abstrich von ca. 1000 Pkt. gemacht werden. Das Traumziel war also eigentlich schon dahin. Entsprechend war auch der Verlauf der DJMM-Runde. Bei der ersten Disziplin, dem 100 m - Lauf, glänzte noch Viola Stanienda (DJK) mit einer 100 m - Zeit von 12,5 Sek. Aber schon die zweite und dritte Vertreterin, die in die Wertung kam, brachte erhebliche Punktverluste. Ähnlich war die Situation im Weitsprung; auch hier kam Viola Stanienda mit für sie schwachen 5,21 m in die Wertung. Bessere Versuche waren leider überboten. In den Wurfdisziplinen Kugelstoßen und Diskus war Martina Matuschewski mit erreichten 40,56 m beim Diskuswerfen und 11,81 m im Kugelstoßen unsere beste Punktesammlerin. In der abschließenden Disziplin des ersten Tages, im 800 m - Lauf, erreichte Christiane Bunge (L) die hervorragende Zeit von 2:21,4 Min. So landete die LG Süd am ersten Tag auf dem 2. Platz in der Mannschaftswertung.

Mit einem Paukenschlag begann der 2. Tag. Im 100 m - Hürdenlauf erreichte Viola Stanienda mit 14,9 Sek. einen neuen LG-Rekord und war damit die absolut beste Läuferin in dieser Runde. Sehr gut waren die Leistungen im Hochsprung, wo Viola Stanienda 1,62 m sprang und Manuela Albrecht (NSF) sich ebenfalls auf die Höhe von 1,62 m steigern konnte. Leider war auch hier unsere dritte Vertreterin Kirsten Schröder (L) nicht in der guten Form und sprang nur 1,46 m. Überraschend das Ergebnis im 3000 m - Lauf: Sylvia Kappler (L) steigerte sich auf 11:14,9 Min. Die zweite und dritte Vertreterin, Melanie Wanke und Petra Wilke, blieben noch unter 12 Sekunden.

Überraschung auch im Speerwerfen: nicht wie erwartet Barbara Bensen (L), im letzten Jahr noch Vizemeisterin der B-Jugend, und Birgit Rudolph (L) waren unsere besten Speerwerferinnen, sondern Anke Hempel (NSF), die sich auf 36,34 m steigerte. In der abschließenden 4 x 100 m - Staffel lief erwartungsgemäß die LG Süd, ohne Andrea Morenzin, nur eine Zeit von 51,2 Sek. Auch die 2. Staffel lief mit 53,2 Sek. nicht den Erwartungen entsprechend. Insgesamt kam damit die LG Süd auf den 2. Platz hinter dem SCC, aber immerhin noch vor den Vereinen OSC und LG Nord.

Die Veranstaltung wurde durch eine kleine „Grillparty“ beendet. Alle beteiligten Vereine waren voll des Lobes über die gelungene Veranstaltung. Nicht zuletzt trug das hervorragende Wetter seinen Teil dazu bei.

Als nächster wichtiger Wettbewerb fanden vom 21. bis 23. Juni im Stadion Lichterfelde die Berliner Jugendmeisterschaften statt.

Mit insgesamt drei Meistertiteln bei der weiblichen Jugend A und B sowie weiteren guten Placierungen war dies eine unserer besten Berliner Jugendmeisterschaften. Die größte Überraschung stellte für uns Anke Hempel dar. Sie steigerte sich im Speerwurf auf 44,58 m und schlug damit eine der besten Berliner Mehrkämpferinnen, Daniela Kluss vom LAV Tempelhof-Mariendorf.

Souverän gewann Martina Matuschewski bei der weiblichen Jugend B das Kugelstoßen mit 11,92 m sowie das Diskuswerfen mit 40,74 m. Weiter sind zu erwähnen, ein 3. Platz

im 100 m - Hürdenlauf der weiblichen Jugend A durch Viola Stanienda mit 15,94 Sek. sowie zwei 4. Plätze durch Christiane Bunge im 800 m - Lauf in der Zeit von 2:20,6 Min. sowie über 400 m - Hürden in der Zeit von 66,43 Sekunden. Diese Zeit bedeutete gleichzeitig LG-Rekord. Leider trat auch hier unsere beste Sprinterin Andrea Morenzin zu ihrer Einzeldisziplin nicht an. Lediglich in der 4 x 100 m - Staffel, die mit 50,36 Sek. auf den 3. Platz kam, startete sie und lief ein hervorragendes Rennen.

Bei der weiblichen Jugend B sind neben Martina Matuschewski noch zu erwähnen, ein 2. Platz im Speerwerfen durch Britta Imhoff (NSF), die sich auf 35,58 m steigerte, zwei 4. Plätze, im 200 m - Lauf durch Birte Blank (NSF) in 26,94 Sek. sowie im 1500 m - Lauf durch Melanie Wanke (DJK) in 5:20,02 Min. Weiterhin wurde ein 5. Platz und zwei 6. Plätze durch Kirsten Schiller (L) belegt, die im 100 m - Lauf auf 13,18 Sek. kam, im 200 m - Lauf auf 27,45 Sek. und über 100 m - Hürden auf 16,02 Sekunden. Den 2. Platz erreichte die kurzfristig zusammengestellte 4 x 100 m - Staffel in der Besetzung Dagmar Kempfer, Birte Blank, Kirsten Schiller und Martina Matuschewski, die auf 51,03 Sek. kam.

Bei einem Armensportfest des OSC am 3.7.1985 hatte Viola Stanienda die letzte Chance sich die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft im Weitsprung zu erkämpfen. Um nur 3 cm verfehlte sie das gesteckte Ziel und kam auf 5,82 m. So hatte sie nur die Chance im 100 m - Lauf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften teilzunehmen, für den sie zwischenzeitlich bei den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ die Qualifikationsleistung erreicht hatte und dabei in handgestoppten 12,0 Sek. einen LG-Rekord aufstellte.

Leider eine Woche zu spät, bei den Berliner Juniorenmeisterschaften am 13. und 14. Juli, ebenfalls im Stadion Lichterfelde, kam Viola Stanienda im Weitsprung auf 5,88 m und belegte damit den 5. Platz.

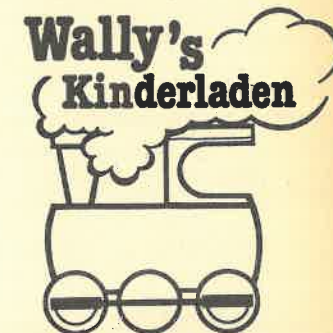
Bei der gleichen Veranstaltung war Andrea Morenzin zum ersten Mal in diesem Jahr am Start und erreichte den 2. Platz im 100 m - Lauf in 12,44 Sek. und im 200 m - Lauf im Vorlauf 25,32 Sek. Im Endlauf belegte sie den 3. Platz mit 25,60 Sekunden.

Weiter verbesserte sich unser großes Wurf talent Martina Matuschewski. Im Kugelstoßen erreichte sie den 3. Platz mit 12,55 m und im Diskuswerfen den 1. Platz mit 43,88 m.

Höhepunkt für alle Jugendlichen waren die Deutschen Jugendmeisterschaften, die vom 19. bis 21. Juli in Berlin stattfanden. Für uns war hier Viola Stanienda im 100 m - Lauf am Start. Mit ihrer Zeit von 12,50 Sek. schied sie im Vorlauf aus. Anke Hempel schied in der Qualifikation mit 39,90 m im Speerwurf aus. Hervorragend dafür Martina Matuschewski. In der Ausscheidung im Diskuswerfen kam sie auf den neuen LG- und Berliner Rekord von 45,58 m und qualifizierte sich so für den Endkampf.



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59**

Im Endkampf, bei leider sehr schlechten Witterungsbedingungen, erreichte sie den 7. Platz mit 42,67 m.

Allen Meistern und Prämierten gratuliere ich hiermit.

Nach der Ferienpause steht noch ein Höhepunkt auf dem Programm: die DJMM der weiblichen Jugend B und der Clubvergleich der weiblichen Jugend A vom 27. bis 29. 9. 1985 in Porta Westfalica.

Norbert Herich

Berliner Meisterschaften wieder im Stadion Lichterfelde

Berlin (22./23./24.6.) — Wie bereits zwei Jahre zuvor konnten auch diesmal die Berliner Titelkämpfe im Stadion Lichterfelde ausgetragen werden. Zwar waren die äußeren Bedingungen dieses Jahr nicht so ideal wie vor zwei Jahren, aber dennoch zeigten die Berliner Leichtathleten teilweise hervorragende Leistungen. Unter ihnen befanden sich auch einige LG-Athleten. Dabei gewannen die Männer fünf Titel, den Frauen gelang ein Doppelerfolg durch Kerstin Pressler.

Dariusz Ludwig beendete den Weitsprung mit 7,40 m. Der zweite Pole im LG-Dress, Zbigniew Radzikowski siegte im Stabhochsprung mit 4,80 m. Erwartungsgemäß gewann der A-Jugendliche Matthias Schlicht den 100 m-Sprint in 10,63 Sek. Ingo Sensburg holte sich seinen 112. bzw. 113. Berliner Meistertitel an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Die 5.000 m gewann er in 14:11,62 Min. über 10.000 m lief er in 29:24,35 Min. Wolfgang Schier belegte im Kugelstoßen mit 16,07 m den 3. Rang.

Über 10.000 m stellte mit 33:58,9 Min. Kerstin Pressler eine ausgezeichnete DLV-Jahresbestzeit und einen neuen Berliner Rekord auf. Den 2. Platz in dieser Disziplin belegte Susanne Müller mit 35:27,8 Min. Über 3.000 m gewann Kerstin Pressler in 9:22,99 Min.

Die am gleichen Wochenende ausgetragenen Berliner Jugendmeisterschaften fanden ebenfalls im Stadion Lichterfelde statt. Gerade diese Meisterschaften zeigten den starken Aufwärtstrend der Berliner Jugendlichen. Zu jenen zählt z.B. Oliver Brämer, der den Diskus 45,12 m weit warf, und damit diesen Wettbewerb für sich beendete. Im Kugelstoßen erreichte er mit 14,97 m den 2. Rang. Michael Schier schloß das Hammerwerfen mit 50,50 m ab und kam damit auf den 2. Platz. Adrian Brüll warf den Hammer der männlichen B-Jgd. 51,18 m weit. Zu einem weiteren Erfolg kam Alexander Barduhn. Er holte sich einen Meistertitel über 400 m-Hürden in 56,64 Sek. Über 110 m-Hürden reichte es jedoch „nur“ für den 2. Rang in 15,16 Sek. Diesen Lauf gewann Andreas Siggelkow in 15,12 Sek.

Viola Stanienda konnte über 100 m-Hürden in 15,94 Sek. überzeugen. Martina Matuschewski kam zu einem Doppelerfolg im Diskuswurf (40,74 m) und im Kugelstoßen (11,92 m).

Weitere Ergebnisse — männl. Jgd., Speer: Schier 54,20 m; Stab: Henke 4,20 m, Nguyen 3,50 m; Diskus: Müller 40,04 m; Hammer: Müller 48,38 m; 800 m: Westermann 1:55,86; 200 m: Schlicht 21,82 Sek.; 4 x 100 m: (Nguyen, Barduhn, Schuler, Siggelkow) 44,98 Sek., Berliner Meister —

weibl. Jgd., 800 m: Bunge 2:20,69; Speer: Imhoff 35,58 m.

Nachrichten

Matthias Schlicht wurde in 10,59 Sek. Deutscher Jugendmeister über 100 m. Weitere Teilnehmer im Berliner Olympia-Stadion waren Alexander Barduhn über 400 m-Hürden in 56,43 Sek., Oliver Brämer im Kugelstoßen mit 14,53 m, Michael Schier im Hammerwurf mit 52,52 m und Viola Stanienda über 100 m in 12,50 Sek.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Hamburg (6./7.7.) — Bei den Norddeutschen Meisterschaften belegte Ralf Schulze mit 54,92 m im Hammerwurf den 3. Platz. Zbigniew Radzikowski verbesserte sich auf 5,10 m, während Dariusz Ludwig es beim Weisprung auf 7,52 m brachte. Karen Rumohr erzielte im Speerwurf 48,44 m.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Berlin (3.8.) — Bei einem Werfertag im Stadion Lichterfelde gewann Ralf Schulze den Hammerwurf mit 57,08 m vor Lothar Matuschewski (52,18 m). Michael Schier warf in der gleichen Disziplin mit dem A-Jugendhammer persönliche Bestweite mit 55,42 m. Martina Matuschewski siegte beim Diskuswerfen als B-Jugendliche bei den Frauen mit 44,70 m vor Anke Faber (41,02 m).

TZ



SCHWIMMEN

SG-Bericht — 2. Quartal 1985 —

Nach Rückkehr aus dem Trainingslager in Schöningen (über das gesondert berichtet wird) und Durchführung eines Trainingslehrgangs für die Aktiven der Jahrgänge 1974 und jünger im Stadtbad Lankwitz während der Osterferien ging der Trainingsbetrieb nach den Osterferien in vollem Umfang und großer Intensität weiter — Trainingsziel waren nämlich für Aktive und Trainer die Berliner Jahrgangsmeisterschaften im Mai 1985. Im April wurden dann als willkommene Tests zwei Wettkampffahrten nach Stadtallendorf und Bremen durchgeführt. Beide Fahrten waren aus sportlicher Sicht sehr erfolgreich (vgl. Ergebnisauflistung), besonders in Stadtallendorf zeigten unsere Aktiven bereits gute bis sehr gute Leistungen.

Die Bremer Schwimmfreunde hatten uns zu ihrem 100-jährigen Jubiläumsschwimmfest eingeladen — eine Veranstaltung, an die alle Beteiligten gerne zurückdenken.

Am 28. April 1985 beteiligte sich eine kleinere Mannschaft — überwiegend Aktive der jüngeren Jahrgänge — am Jubiläumsschwimmfest zum 30-jährigen Bestehen der Schwimmabteilung des BSV 92 im Stadtbad Wilmersdorf.



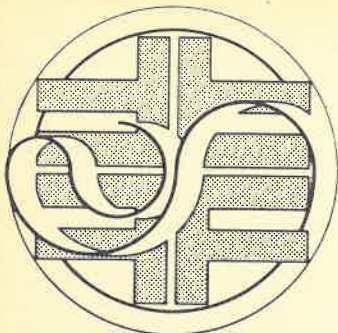
Weniger & Seibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -



**Spiel
Sport
Spaß
im**





Deutsches Turnfest Berlin 1987 31.5.-7.6.

*Turnen verbindet -
auf nach Berlin!*



Die vom 17. bis 23. Mai 1985 durchgeführten Berliner Meisterschaften / Jahrgangsmeisterschaften 1985 wurden zu einem großen Erfolg der Aktiven der SG Lichterfelde-Südwest!

Vier Jahrgangstitel, 13 x Silber und 15 x Bronze bedeutete unter dem Strich eine Verdoppelung der Medaillenplätze für unsere SG-Aktiven zum Ergebnis 1984!

Auf dem Treppchen standen —

Gold und Jahrgangsmeister, 200 m - Brust: Claudia Mahn (76); 100 m - Brust: Alexander Sonntag (73); 200 m - Schmetterling: Stephanie Graef (75), Benjamin Vollrath (74)

Silber, 100 - Brust: Frank Rozga (72), Claudia Mahn (76), Silke Weber (74); 200 m - Freistil: Mario Suskovic (73); 100 m - Freistil: Gabriele Neetzel (71), Mario Suskovic (73); 200 m - Brust: Alexander Sonntag (73), Frank Rozga (72); 100 m - Schmetterling: Claudia Koschnitzke (65); 100 m - Rücken: Vinzenz Dietrich (75), Mario Suskovic (73); 200 m - Rücken: Silke Weber (74); 400 m - Freistil: Gabriele Neetzel (71)

Bronze, 200 m - Brust: Stephanie Graef (75), Gregor Hahn (73), Sven-Chr. Witt (67); 100 m - Brust: Vinzenz Dietrich (75), Sven-Chr. Witt (67); 100 m - Rücken: Silke Weber (74), Kirsten Leber (73), Frank Rozga (72); 100 m - Schmetterling: Stephanie Graef (75); 200 m - Freistil: Gabriele Neetzel (71), 200 m - Schmetterling: Claus Wehlisch (72); 400 m - Freistil: Heike Knick (74), Ulrich Rohde (75), Mario Suskovic (73); 200 m - Lagen: Vinzenz Dietrich (75).

Beachtlich waren auch die vielen weiteren guten Placierungen, die zu einem großen Teil mit persönlichen Bestleistungen erreicht wurden — ein schöner Erfolg aller unserer Aktiven, über den wir uns sehr freuen dürfen!

Vom 15. bis 17. Juni 1985 führen 40 Aktive sowie Trainer und Betreuer nach Seesen zum 75 jährigen Vereinsjubiläumsschwimmfest des VfV Seesen. Besonders erfolgreich waren die Aktiven der Jahrgänge 74 und jünger sowie die Damenmannschaft (offene Klasse) der SG LiSü, so daß bei der Gesamtwertung ein Pokal errungen werden konnte!

Weniger spektakulär, aber auch mit guten Ergebnissen und in harmonischer Zusammenarbeit, wurden vier SG-Übungsleiterbesprechungen, eine SG-Aktivensitzung und ein SG-Elternabend durchgeführt.

Manfred Witt



HANDBALL

Rückschau auf die Hallenrunde 84 / 85

Ein Aufsteiger, ein Absteiger, ein Staffelsieger . . .

Frauen I

3. Platz, Landesliga (Aufsteiger)

Gründe sind bekannt, wie mehrfach berichtet wurde.

Frauen II

8. Platz, Bezirksliga

weibl. Jgd. A

4. Platz, Bezirksliga

weibl. Jgd. B I

3. Platz, Stadtliga

weibl. Jgd. B II

8. Platz, Bezirksliga

weibl. Jgd. C

3. Platz, Landesliga

Männer I

3. Platz, Bezirksliga

Männer II

10. Platz, 1. Kreisklasse (Absteiger)

Alte Herren I (über 40 J.)

1. Platz (Aufstieg nicht möglich)

Alte Herren II (über 40 J.)

6. Platz

männl. Jgd. A

5. Platz Stadtliga

männl. Jgd. B

3. Platz Stadtliga

männl. Jgd. C

8. Platz Stadtliga



Damit sich Außenstehende ein Bild machen können, hier eine Übersicht der Klasseneinteilungen: Regionalliga, Landesliga, Stadtliga, Bezirksliga (darunter Kreisklassen, nur im Erwachsenenbereich).

Der aufmerksame Leser wird unschwer erkennen, daß nicht in allen Altersgruppen eitel Freude herrscht. Positiv natürlich Frauen I, mit etwas mehr Einsatz in der Hinrunde hätte der Aufstieg auch auf sportlichem Wege erreicht werden können, daß er trotzdem erreicht wurde kostete einige Überlegungen, viel Zeit bei der schriftlichen Ausarbeitung der



Anträge und natürlich einige Überredungskünste, um die Delegierten von der Rechtmäßigkeit unseres Antrages beim Verbandstag zu überzeugen.

Erfreulich auch das Abschneiden der weibl. Jugend B I, nur knapp wurde ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur Landesliga verpaßt, man erreichte den undankbaren 3. Platz ebenso wie die Mannschaft der weibl. C-Jugend. Hier muß die zweithöchste Jugendklasse leider in der neuen Saison abgegeben werden, uns fehlt der Nachwuchs! Die komplette Mannschaft wechselt zur weibl. B-Jugend.

Männer I hat den angestrebten erneuten Aufstieg leider nicht geschafft, man landete auf dem 3. Platz, hier stieg nur der Erste auf. Man muß eben im nächsten Jahr konzentrierter an die nicht leichte Aufgabe gehen, trotz der Austritte zweier Spieler. Die künftige A-Jugend läßt hoffen!

Eigener Nachwuchs lauert in den Startlöchern, desgleichen talentierte Spieler der Männer II. Es wäre falsch, jetzt auf Gleichgültigkeit umzuschalten oder etwa eine Austrittswelle einzuleiten, Rückschläge müssen immer eingeplant werden!

Alte Herren I (über 40 J.) wie im Vorjahr Staffelsieger mit 24 : 0 Pkt., Alte Herren II leider nicht mehr so stark wie in der vergangenen Saison (man war ebenfalls Staffelsieger). Beide Mannschaften sollten sich nicht nur zu den angesetzten Punktspielen sehen, die Trainingszeit wird leider nur von wenigen Spielern in Anspruch genommen, wir sind froh, daß die 2. Männer donnerstags hinzustoßen, sonst wär' die Halle nur zur Hälfte gefüllt!

Die Mannschaft der männl. Jugend B spielte eine recht gute Saison, hier war sicher noch mehr drin. Die älteren Spieler wechseln zur A-Jugend, hier liegen auch unsere Hoffnungen für eine fruchtbare Trainingsarbeit unter einem lizenzierten Trainer (Marcus Podszus). Ansätze sind schon jetzt erkennbar.

Unerfreulich die Entwicklung bei der Mannschaft der Männer III

Auf dem Papier sind ausreichend Spieler vorhanden, beim fälligen Punktspiel glänzen einige Sportkameraden . . . durch Abwesenheit. Es ist klar zu erkennen, daß der Kopf fehlt. Eine Persönlichkeit, die die Fäden in der Hand hält, muß noch gefunden werden. Bei einer zum 11.7. einberufenen Mannschaftsbesprechung werden sicher kritische Worte fallen, das muß sein, damit wir in der kommenden Saison nicht in die negativen Schlagzeilen kommen.

Hallenzeiten ab September '85!

Wie in jedem Jahr, wird es vermutlich nach den Ferien zu evtl. Veränderungen kommen, der Hallenverteilungsplan setzt dann die Wünsche der Steglitzer Vereine in die Tat um. Wir haben die alten Hallenzeiten beantragt, können aber noch nicht sagen, ob es bei den bisherigen Zeiten bleiben wird. Die Vereinszeitung aufmerksam lesen!

Mißverständnis wurden meine Wünsche nach Unterstützung durch den Vorstand aufgefaßt, deshalb einige erklärende Worte:

Unser Wunsch bezog sich auf die Auffrischung des Ballmaterials und der zum Teil zerschlossenen Spielkleidung. Aktivitäten mit evtl. Sponsoren sind unabhängig davon eingeleitet worden, Einnahmen sind noch nicht in Sicht, sollten sie kommen, werden sie für zusätzliche Ausstattung der Mannschaften mit Spielkleidung und Ballmaterial benutzt. (Außer Frauen I und Männer I ist **keine** Mannschaft im Besitz von Auswechselltrikots!)

Nach erneuter Rücksprache ist uns vom Vorstand ein Betrag zur Beschaffung dringend notwendiger Spielkleidung zugesichert worden, obwohl wir zum Jahresbeginn keinen Bedarf angemeldet hatten. Der Bedarf war für uns damals in diesem Maße auch nicht erkennbar, künftig werden wir ihn anmelden.

Terminänderung: Regionalliga Frauen!

So 22.09.	18.30 Uhr	SCC - ①	Fr 15.11.	17.00 Uhr	VfL Humboldt - ①
So 29.09.	17.00 Uhr	① - BSC Rehberge	So 01.12.	18.30 Uhr	① - TSV Rudow
Fr 04.10.	17.00 Uhr	SSC Südwest - ①	Sa 14.12.	20.45 Uhr	ASC Spandau - ①
Fr 08.11.	17.00 Uhr	① - BTSV 50			

Alle Spiele in der Sporthalle Schöneberg! Die vorherige Veröffentlichung ist damit überholt!

Helmstedter Nachlese!

Anfrage an die Abteilungsleitung: „Ist es erlaubt, sich von einem Gegenspieler die Brille auszuborgen?“

Antwort: „Im Prinzip ja, wenn dieser diese nicht mehr benötigt und sein, wenn auch nur mündliches, Einverständnis vorliegt. Ist dies nicht der Fall, sollte man eine Spielpause abwarten, um evtl. Tauschgespräche einzuleiten. Nicht empfehlenswert und gegen die internationale Spielordnung ist das vorsätzliche Entfernen einer Sehhilfe aus dem Gesicht eines Spielers der gegnerischen Mannschaft zum Zwecke des eigenen Vorteils, weil sich durch diese Maßnahme der sogenannte „Beraubte“ eindeutig im Nachteil befände und somit für seine Mannschaft nicht mehr die Leistung erbringen könnte, zu der er unter Umständen vor der Beraubung imstande gewesen wäre.“

So geschehen beim Grenzland-Turnier der „Alten Herren“ auf dem Großfeld im Spiel ① - VfL Tegel. Beide Spieler wurden für ein Spiel gesperrt, Tauschgespräche wurden in dieser unfreiwilligen Spielpause nicht geführt, die hatte sich wohl erledigt!

Ansonsten war es eine fröhliche Fahrt, wir waren nicht die Besten, aber die Lustigsten. Durch kurzfristige Absagen, obwohl lange vorbereitet, hätten wir ohne Auswechselspieler antreten müssen — wenn nicht unser ehemaliger Vereinswirt und Spieler der AH, Arno Reethen, angereist wäre. Sein Einsatz, wie immer in den Großfeld-Spielen, lobenswert, er hatte seine Gegenspieler sprichwörtlich „fest im Griff“ und hechtete sogar nach Bällen, die eigentlich für den etatmäßigen Torsteher „Manni, Manne, Oskar Bieneck“ bestimmt waren, dieser jedoch war durch die Abwehraktionen des Deckungsspielers Arno nicht etwa arbeitslos! Aufgelockert und dadurch nicht so verbissen wirkte sich die „Mitnahme“ einiger „Ersatzspielerinnen“ oder auch „Kegelschwestern“ aus. Sie sahen ihre nun doch schon zum Teil ergrauten Ehehälften mal wieder nach dem Leder jagen, auf Großfeld, wo gibt es das schon noch. Gemeinsam wurde mehrmals fürstlich getafelt, ob „Filet-Topf im Brunnental“ in Bad Helmstedt oder „Ratsherren-Pfanne“ in der City Helmstedt's, überbackener Camembert oder „Seemannstau in Öl“, geschmeckt hat es — fast allen.

Am 28.6.1986 heißt es wieder „Grenzland-Turnier“ in Sicht, dann geht es nach Lelm, ich freu' mich drauf!

Saili



HOCKEY

Gunnar's Abschied

Ein „Mann der ersten Stunde“ hat sich von uns verabschiedet: Am 7. Juli fanden sich viele Herren-, Jugend-A- und Jugend-B-Spieler bei strahlendem Wetter vor unserem Clubhaus ein, um Gunnar Krüger „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Wenn sich der Chronist richtig erinnert, gehörte Gunnar schon 1977 zu den Allerjüngsten, die beim ① das Hockeyspielen erlernten und hier muß man schon sagen: Und wie! Nicht nur auf dem Feld, sondern gerade in der Halle ist es stets ein Genuß gewesen, das technisch feine Spiel Gunnars zu beobachten. Er wird uns zweifellos fehlen. Wir danken ihm jedenfalls für seine immer vorhandene Einsatzbereitschaft und wünschen ihm — hoffentlich beim Club Raffelberg in Duisburg? — zukünftig alles Gute. In unserer Anfang September erscheinenden Abteilungszeitung „HOCKEY-Info“ werden wir noch etwas näher auf Gunnar's Erfolge für und mit dem ①-Hockey eingehen.

Wichtige Regeländerung!

Seit dem 1. August 1985 gilt bei der Ausführung einer kurzen Ecke (Strafecke) im Feldhockey folgende Änderung: Von der verteidigenden Mannschaft dürfen nur noch fünf Spieler einschließlich Torwart hinter der Torauslinie stehen! Bisher durften sich dort sechs Spieler aufhalten. Der Grund für die Änderung (Kurzfassung): Bei den älteren Jugend- und den Erwachsenenmannschaften war es üblich, daß sich der Torwart, insbesondere auf Kunstrasenplätzen, aus dem Tor stürzt und sich quer vor den Spieler oder die Spielerin legt, die den Ball auf das Tor schießen wollen. Diese Abwehrmethode erwies sich auf die Dauer als so erfolgreich, daß der eigentliche Zweck der Strafecke, möglichst eine ganz torreife Situation zu schaffen, vereitelt wurde.

Mal sehen, was sich unsere guten Keeper jetzt als Abwehrmethode ausdenken, denn jetzt stehen ja nur noch vier Feldspieler zur Eckenabwehr zur Verfügung, bis die übrigen Feldspieler zurückgeeiht sind.

Kiki's Hilfe . . .

um die wir im letzten „DAS SCHWARZE ①“ baten, ist erfreulicherweise schon da! Katja Schupp wird Kirsten künftig bei der Betreuung unserer kleinen jungen Damen unterstützen. Dazu wünschen wir Katja Erfolg und auch Spaß!

Clubhaus-Mark!

Unser Abteilungsschatzmeister Ulrich Dornbusch hat noch vor den Ferien freundliche Erinnerungsbriefe an diejenigen Abteilungsmitglieder bzw. deren Eltern gesandt, die die von der Abteilungsversammlung beschlossene und vom Hauptverein genehmigte „Clubhaus-Mark“ noch nicht an die Abteilungskasse überwiesen haben. Es sei von dieser Stelle aus nochmals an die Erledigung erinnert!

Das Wort hat „Die Oberlaim“!

Vielen Dank! Nachdem ich den wenigen Platz, den unsere Pressewartin Lilo Patermann hat, nicht jedesmal strapazieren wollte, habe ich im letzten „DAS SCHWARZE ①“ nichts von uns uns Hockey-Laien vernehmen lassen. Aber jetzt ist es wieder so weit.

Kurzer Rückblick: Von Ende Februar bis Mitte Juli haben wir, mit Ausnahme der Ferien, regelmäßig montags trainiert. Wir blieben in der Halle, auch wenn das manchmal bei sehr warmen Wetter verdammt heiß war, um das wenige, was uns unser Trainer Dirk müsam beigebracht hat, zu verbessern und nicht etwa auf dem Naturrasen zu vergessen. Erfreulicherweise gibt es einen „harten Kern“ von etwa 10-12 Müttern, Vätern und jugendlichen Erwachsenen, die immer dabei sind. Es glaube niemand, sie oder er könne nicht mehr dazustoßen, weil wir inzwischen gar keine Laien mehr sind. Au weia — mitnichten! Gewiß: Vieles läuft schon leichter, man ahnt zumindest, wo die kleine weiße Kugel landen wird, aber uns trennen noch Welten . . .

Ab Montag, dem 2. September, 19.30 Uhr, Tannenberghalle, Ostpreußendamm, geht's wieder los. Herrreinspaziert! Allerdings: Nach einer gewissen „Schnupperphase“ muß Frau oder Mann TuS Lichterfelde-Mitglied werden, falls sie/er es nicht sowieso schon sind.

Inge Hinrichs

Clubhaus-news!

. . . es wird weiter gebaut. Und es werden, es sei immer wieder dringend betont, helfende Hände benötigt. Liebe Mitglieder der Hockey-Abteilung, liebe Leser: Ihr werdet's nicht glauben, es sind sogar Besucher erwünscht. Warum? Damit Ihr alle überhaupt einmal seht, wie weit inzwischen innen und außen alles ist! Lankwitz, Edenkobener Weg 75, am Hockey-Platz (Leonorenstr.). Und dann nischt wie ran. In der Abteilungszeitung von Anfang September wird dann noch weiteres zu erfahren sein!

. . . es hat sogar schon die erste Fete im Clubhaus stattgefunden! Am 28. Juni veranstalteten Eltern der B und C-Knaben ein Hockeyfest; angeblich war von der tollen Reise nach Mainz noch etwas in der Reisekasse geblieben. Das wollte man jetzt auf den „Kopp hauen“. Wie auch immer: Zuerst trafen sich die meisterschaftserfahrenen Jungpros auf einem Kleinfeld, um gegen Mitglieder der Elternlaimengruppe zu spielen. Ergebnisse spielten überhaupt keine Rolle, alle hatten enormen Spaß daran. Als der Platz sowieso geräumt werden mußte, fing es an zu regnen, die meisten stürzten in's Clubhaus und die von Klaus Podlowski in mühsamer Arbeit gelegten schönen Fliesen mußten ihre erste Bewährungsprobe bestehen. Sie taten es! Von den Eltern waren Klapptische und Stühle besorgt worden, unter dem Vordach brutzelten viele Grillwürstchen und alles lief erfreulich ab. Allen Mit Helfern gilt ein herzliches Dankeschön; ohne Clubhaus wäre das alles im Regen erloschen.



Schwimmen ist gesund!



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Besucht die Spiele und Wettkämpfe unserer Aktiven!

**Schau'
doch mal beim**



vorbei!

**Das sportliche
Angebot
der einzelnen
Abteilungen
ist groß!**



**Beim Spielen freut man
sich über jeden Korb.**

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt,
desto weniger muß man sich strecken, um es zu
erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das
Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spiele Sie mit! Das neue Magazin
„Spiele macht Freunde“ gibt es jetzt
gegen DM -,80
Rückporto beim
Deutschen Sport-
bund, Postfach,
6000 Frankfurt/M. 71.



Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!

Tabellenstände, Endrunden

Unsere Damenmannschaft belegt vor der Sommerpause in der Damen-Verbandsliga Berlin unter acht Vereinen den 6. Tabellenplatz mit 8:19 Toren und 7:13 Punkten.

Dafür, daß wir uns erstmals mit einer Damenvertretung an Punktspielen beteiligen, finde ich das prima. Weiter so, meine Damen, Ihr wißt ja: Mühsam nährt sich das Eichhörnchen, aber es . . . usw.

Wie sieht's bei unserer 1. Herrenmannschaft aus? Sie steht in der 3. Verbandsliga auf dem 1. Platz mit 19:10 Toren und 13:5 Punkten. Es folgen STK IV mit 20:9 Toren und 12:4 Punkten sowie BHC III mit 19:8 Toren und 11:5 Punkten. Nur der erste Tabellenplatz nach Abschluß der Saison bedeutet den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Ob das zu schaffen ist, muß man nach den zuletzt gezeigten Leistungen zumindest anzweifeln.

In unserem Abteilungsblättchen werden wir auf die den Berliner Hockey-Verband insgesamt betreffende Problematik der Angelegenheit, in diesen unteren Klassen zu spielen, einmal eingehen.

Im Jugendbereich haben die männliche Jugend B und die Knaben A die Endrunde um die Berliner Feldhockeymeisterschaft erreicht. Bei den Knaben B und C wird eine normale Meisterschaftsrunde ohne Endrunde ausgespielt.

①-Hockeyspieler in Berliner Auswahlmannschaften!

Am 6./7. Juli 1985 reisten u.a. die Knaben-A- und Jugend-B-Stadtmannschaften zum traditionellen Vierländerturnier nach Hannover. Dort traf man auf die Auswahlmannschaften Hessens, Bremens und Niedersachsens. ①-Spieler waren im Berliner Team gut vertreten: Bei den A-Knaben spielten Jörg Petri und Jens Lütke, in der B-Jugend Claus Jochimsen, Kai Britze, Dirk Hinrichs, Antonio Jivanjee, Dickie Manopas und Thorsten Metter mit; der ebenfalls nominierte Florian Niederleithinger fiel leider krankheitshalber aus. Dickie erhielt eine Auszeichnung als einer der drei besten Spieler des Jugend-B-Turnier!

hs



BASKETBALL

Lundaspelen 1985

Vom 2.-5. Januar 1986 findet das große Basketballturnier für Jugendmannschaften in Lund / Schweden statt. 1985 war ① erstmals mit einer männlichen und einer weiblichen B-Jugend vertreten. Im nächsten Jahr beabsichtigt die männliche A-Jugend, wieder an diesem Turnier teilzunehmen. Wenn andere Jugendmannschaften auch Interesse haben, sollten sie sich an Carsten Kerner wenden (bitte nicht an Günter!). Es müssen keine geschlossenen Mannschaften sein. Es genügen fünf Spieler und mindestens ein Betreuer.

Noch einiges zum Turnier (Preisangaben: Stand 1985): Veranstalter des internationalen Turniers ist der EOS Lund. Gespielt wird in 24 Hallen in und um Lund. Die Mannschaften werden in Gruppen von fünf bis sechs eingeteilt. Hier spielt jeder gegen jeden. Die zwei Mannschaften, die in jeder Gruppe die besten Ergebnisse erzielen, kommen in die Endrunde. Die Endrunde wird als „Cup“ gespielt.

Die Anfahrt erfolgt Neujahr mit der Bahn (Fähre „Saßnitz“) bis Malmö. Von dort mit der S-Bahn nach Lund. Als Kosten werden pro Mannschaft eine einmalige Startgebühr von 110,— DM veranschlagt. Darüberhinaus muß jeder Spieler eine sogenannte „Gästekarte“ erwerben. Sie kostet ebenfalls 110,— DM und berechtigt in Lund zu Unterkunft, Verpflegung, Busfahrten, Hallenbadbenutzung usw. Schließlich kommen noch die Bahnfahrtkosten in Höhe von ca. 60,— DM hinzu.

Alles klar!? Wenn noch Fragen auftreten sollten, dann bitte an mich richten. —Carsten—

Norddeutsche Bestenspiele

Am 1./2. Juni bestritt die weibliche D-Jugend beim DTV Charlottenburg die Norddeutschen Bestenspiele. Nach langer Vorbereitungszeit gingen wir alle ziemlich gelöst in das Turnier. Da wir die stärkere Gruppe erwischten hatten, gab es nichts zu verlieren. Im ersten Spiel

gegen Göttingen boten wir eine sehr gute Leistung und verloren am Ende unglücklich mit 30:35 Punkten. Dann hieß die Parole von Holger: „Um 17.30 Uhr in alter Frische!“ Zu diesem Zeitpunkt standen wir auch alle umgezogen in der Halle. Wir gingen mit einem guten Gefühl in das Spiel, denn unser Gegner, Eidelstedt, hatte hoch gegen Göttingen verloren. Nachdem uns durch einen Anschreibefehler in der ersten Halbzeit fünf Punkte nicht gegeben wurden, war die Aufregung groß. Vor allem die Eltern und Martin waren kaum zu bremsen. Nach einigen Diskussionen lief das Spiel dann weiter. Die Unruhe legte sich aber bis zum Schluß nicht und so wurde das Spiel am Ende doch nur recht knapp mit sechs Punkten (46:40) gewonnen. Somit stand unser Halbfinalgegner fest: DTV.

Unsere Devise hieß Wir wollen holen, was zu holen ist! Mit diesem Vorsatz kämpften wir unverdrossen, wodurch wir zur Halbzeit sogar mit sechs Punkten führten. In der zweiten Halbzeit wechselte die Führung ständig. Als der DTV in der 13. Minute auf fünf Punkte davonzog, war das Spiel praktisch entschieden. Wir versuchten, durch eine Presse noch einmal aufzuschließen und hatten dann sogar die Chance zum Ausgleich. Aber zwei vergebene Freiwürfe 20 Sekunden vor Schluß bedeuteten die Niederlage (30:32) gegen den späteren Norddeutschen Meister. Trotzdem hatten wir an diesem Wochenende mehr erreicht als alle erwartet hatten.

Nächste Saison gibt es sicher genug Gelegenheiten, sich für die Niederlage zu revanchieren. Zum Schluß danken wir noch allen Zuschauern, die sich den Weg gemacht haben. —WD I—



PRELLBALL

Turnier Salzgitter-Thiede am 8./9. Juni 1985

Mixed, 2. Mannschaft: Das Turnier begann für uns wie üblich mit der eifrigen Suche nach einem spielfähigen Prellball. Wir (Charly, Frank, Dani, Susi) hatten natürlich unser wohl einst Ball gewesenes Exemplar (damals weiß und rund, heute graubraun und oval-würflig) mitgebracht, aber schließlich erblickten wir neiderblassend den ergötzend weiß strahlenden Wunderball der Gastgeber. Nachdem uns dieser Ball in unserem 1. Spiel gegen Salzgitter-Thiede den Sieg gebracht hatte, wollten wir fortan nicht mehr von ihm lassen; die Salzgitteraner waren auch so nett, uns ihr Traumexemplar immer wenn nötig zu überlassen. Der nächste Gegner war BfL Salzgitter II, die wir schon genügend von anderen Turnieren kennen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und darauf folgender Zusammenreißung entschieden wir das Spiel für uns.

Das letzte Vorrundenspiel war gegen einen anderen Vertreter aus Berlin, TiB I, von denen wir uns den Sieg aber nicht nehmen ließen.

Als Gruppenerster kamen wir dann erst wieder in den Kreuzspielen gegen Bad Gandersheim zum Zuge. Sie machten es uns nicht allzu schwer, den Sieg auf unser Konto zu buchen und damit in's Spiel um den 1. Platz zu kommen. Unser Gegner war, wie von Anfang an erwartet, BfL Salzgitter I.

Das Spiel begann sehr ausgeglichen, die ruhige Feierabendatmosphäre löste sich allmählich auf. Zur Halbzeit hatten die Salzgitteraner einen kleinen Vorsprung rausgeschunden, den wir aber mit der Anfeuerung durch die „Tibber“ bald wieder abgebaut hatten. Kur vor Schluß hatten wir ein Polster auf unserer Seite, das wir dann über die Zeit retten konnten. Mit einem Ball (und dem Ball aus Thiede) gewannen wir das Spiel und dadurch zum ersten Mal endlich einen Mixed-Pokal.

Anschließend stieg die große Feier anläßlich des 25. Jubiläums dieses Turniers mit Freibier, Musik, Stimmung und „Senf an der Decke“. Sonntagfrüh standen wir (teilweise

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

etwas abgeschlafft) wieder in der Turnhalle, diesmal als 1. Männermannschaft, als Ersatz für Kleefeld III. Gegen Salzgitter-Thiede, Schladen und unsere vermeintlichen Vereinsgenossen Kleefeld I schlugen wir uns recht ordentlich, aber nur gegen TiB I und Lengede konnten wir uns durchsetzen und blieben daher in der Vorrunde stecken.

Alles in allem: Salzgitter-Thiede hat sich gelohnt!

Turnier TiB am 15. Juni 1985

Frauen I, 1. Mannschaft: Trotz einiger personeller Schwierigkeiten konnte das Turnier mit allen neun gemeldeten Mannschaften vollständig anfangen. Im 1. Spiel hatten wir uns „natürlich“ wieder mit ① II auseinanderzusetzen. Diesmal entschieden wir mit sieben Bällen das Spiel zu unseren Gunsten. Anschließend standen wir Lankwitz gegenüber, die in diesem Spiel ungewohnt stark waren. Auf die für uns ungewohnten scharfen Bälle der Lankwitzerinnen konnten wir uns nur langsam einstellen. Außerdem gelang es uns nicht so leicht, bei ihnen Punkte zu machen. Folglich ging Lankwitz rasant in Führung, jedoch gelang es uns schließlich, uns sowohl in der Abwehr als auch im Angriff den Lankwitzerinnen anzupassen. Sie konnten weniger bei uns punkten, während es uns gelang, sie auszutricksen. Damit hielten wir mit drei Bällen Vorsprung unsere Gewinnbilanz gegenüber Lankwitz weiterhin auf Erfolgskurs. Danach folgten Spaziergänge, die uns an Höheischweiler, Hemelingen und Wittenau vorbeiführten. Anschließend hatten wir wieder mal mit unseren „alten“ Verbandsligagegnern BT und Gesundbrunnen zu tun, die uns aber keine großen Schwierigkeiten bereiteten.

Zum Schluß stand Ronnenberg auf dem Plan. Mit dieser Ansetzung hatte der Veranstalter einen Volltreffer gelandet: das letzte Spiel war gleichzeitig das Spiel um den 1. Platz. Ronnenberg (Regionalligist aus dem Westen) wartete auch mit schärferen Schlägen auf, als es von unseren letzteren Turniergegnern üblich war. Jedoch hatten wir diesmal mit unseren Angriffen genauso durchschlagenden Erfolg, so daß wir gut Schritt halten konnten. In den letzten Minuten verstärkte sich unsere Abwehr um einiges, wodurch wir davonziehen und das Spiel mit fünf Bällen gewinnen konnten. Somit stand für uns am Ende wieder ein 1. Platz und ein Pokalgewinn; schade nur, daß wir unseren „alten“ Pokal nicht verteidigen durften.

Susi

AUS DER ①-FAMILIE

Danksagung

Viele Vereinsfreunde begleiteten unseren lieben Mann und Vater auf seinem letzten Weg. Für uns ist es tröstlich zu wissen, daß wir so viele Freunde haben und danken für die Anteilnahme.

Fridel Wiedicke
Irmchen Demmig

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

Von einer Reise rund um die Welt grüßten uns Ingeburg und Günter Rademacher, Jenny Krause und U. Dickmann!

Klaus Klaass meldete sich aus San Marino, Ursel und Horst Baumgarten aus Seßlach, Jens-Uwe Fischer, Katharina Stahnke, Lutz Marschall, Matthias Gemp, Oliver Jirsak und Thomas Zarth aus Istanbul.

Wir gratulieren . . .

Hannelore und Wolfgang Weigelt übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche zur Silberhochzeit! Mögen ihnen noch viele schöne Jahre auf ihrem gemeinsamen Lebensweg vergönnt sein.

Im Namen der Gymnastikabt., Bärbel Heidel



EHRUNGEN

Auf dem Vereinstag '85 wurden folgende Vereinsmitglieder geehrt:

Die EHRENMITGLIEDSCHAFT

erhielten

Hans Heuer
Werner Wiedicke

Die VERDIENSTNADEL IN GOLD

erhielt

Traute Böhmig

Die VERDIENSTNADEL IN SILBER

erhielt

Wolfgang Schier

Die VERDIENSTNADEL IN BRONZE

erhielten

Helga Plinke
Gudrun Endisch
Birgit Siebert
Marina Isaakidis

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im September

35 J. am:	19. 9. Ernst Bienge	(Tu)	
20 J. am:	21. 9. Horst Jordan	(Faustb)	
15 J. am:	3. 9. Axel Bublitz	(Ho)	12. 9. Eva Hofmann (Bask)
	8. 9. Norbert Hess	(La)	
10 J. am:	5. 9. Dr. Thomas Tamberg	(Volleyb)	12. 9. Dunja Poschmann (Tu)
	11. 9. Susanne Rosga	(Tu)	17. 9. Carola Rasokat (Prelib)
	11. 9. Sven Husmann	(Tu)	18. 9. May Sayadi (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Badminton:

9. Ralf Ehlert
12. Gabriele Marten
17. Michael Fadtke
24. Manfred Gräßner
26. Gert Förschner

Basketball:

10. Petra Schulz
17. Michael Schaede
22. Klaus Hille

Gymnastik:

2. Marianne Knobel
3. Eveline Ackermann
- Gertrud Niestroj
- Hannelore Tausch
- Annegret Wolff
7. Johanna Kornprobst
8. Waltraut Hintze
- Gerda Möller
11. Martina Molzahn
- Erika Wittig
13. Ilse Eckart
- Rosemarie Otto
- Angelika Stosnat
14. Ingeborg Nega
15. Edda Hamami

15. Käth. Münchmeyer-Bunk Hockey:

- Ruth Plagens
- Christine Sendzik
- Petra Uhlig

16. Renate Paatz
17. Marianne Grandt
19. Dorothea Hoppe
20. Regina Kowert
21. Bettina Krull
22. Helga Plog

24. Gabriele Keller
- Claudia Kruschel
25. Anneliese Berndt
- Dieter Gerlach
- Eveline Taube

26. Helga Hoppe
27. Heike Schiewe
28. Mechthild Huthmann

Handball:

2. Matthias Henschel
4. Werner Bloch
11. Claudia Schleich
13. Michael Baumgarten
- Ingo Wolf
20. Thomas Schulte
23. Helga Günther
26. Ursula Czerlinski
30. Charlotte Leuendorf

17. Nicole Leske

20. Ulrich Dornbusch
- Inka Podlowski
27. Eberhard Kroeger
30. Dagmar Dobrindt

Leichtathletik:

7. Hans-Peter Jäggi
16. Michael Plinke
28. Stephan Weitz

Prellball:

1. Wolfgang Rapp

Schwimmen:

1. Georg Schiller
2. Tanja Hering
8. Alfred Paul
- Elisabeth Quarg
11. Christl Aurich
16. Klaus Kock
19. Joachim Ewald
20. Barbara Brümmer
22. Karlheinz Barsch
24. Karen Flügel
28. Gudrun Dietel

Turnen:

1. Andreas Heyer
2. Manfred Hirte
5. Dietrich Bahnemann
- Eva Schulze
7. Engelke Grashorn-

- Wortmann
8. Rolf-Ulrich Paternmann
9. Renate Paschke

- Jutta Schulz
11. Anne-Kathrin Becker
12. Stephan Schrölkamp
- Eberhard Thebis
13. Sonja Matzner

15. Rosemarie Müller
18. Günter Rademacher
- Hella Rudolph
21. Eva Goltz

- Antonie Müller
22. Regine Dlosegi
23. Ingrid Witte
24. Werner Stodt
29. Gisela Frömming
30. Arno Niemann

Volleyball:

1. Dr. Wolfgang Clemens
3. Josseline Lupp
9. Axel Knoblauch
29. Dagmar Streich

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!